

Bessere Gruppen schießen: Tests mit Beiter-Plunger und Beiter-Rest

Werner Beiter verbessert mit Hilfe der Feineinstellung an seiner Pfeilauflage und seinem Plunger das Gruppenbild.

Im Werner und Iris Center in Dauchingen treffen sich viele Weltklasseschützen. Werner Beiter verwendet bei der gemeinsamen Arbeit verschiedene Hilfsmittel, um dem Bogen durch Feineinstellung den letzten Schliff zu geben und das Beste aus dem System herauszuholen: Hochgeschwindigkeitsaufnahmen, Bogenmessung, Pfeilgruppenmessung u.v.m. Dieser Artikel soll eine Methode näher beschreiben, um einen Recurvebogen ohne Hilfe von aufwendigen Hochgeschwindigkeitsaufnahmen feiner tunen zu können. Ausgearbeitet wurde dieses Verfahren von Werner Beiter, der dies immer wieder mit Top-Schützen testet. Idealerweise verwendet man dabei einen Beiter-Plunger sowie eine Beiter- Recurve-Pfeilauflage.

Voraussetzung: das Material soll grundsätzlich passend (getunt) sein. Dazu gehört, dass die beiden Wurfarme richtig zusammenarbeiten und seitenstabil sind. Verzogene oder ungleich arbeitende Wurfarme können mit dem Feintuning nicht ausgeglichen werden.

Die Ausrichtung und Arbeit der Wurfarme kann sehr gut mit Hilfe des Beiter Brace (Bild 1), der Wurfarmschablonen für Wurfarmenden sowie der altbekannten Wurfarmschablonen für Recurve gemessen werden.

Mit dem Beiter-Brace kann im gezogenen Zustand des Bogens sowohl die Ausrichtung des Pfeiles im Bogenfenster (Center-Shot), wie auch die Arbeit der Wurfarme (Tiller und Seitenstabilität) festgestellt werden. (Bild 7). Der sogenannte "Clearance" kann unter Umständen nicht erreicht werden, da der Pfeil schon vor dem Bogenfenster anschlägt. Ebenso wichtig ist eine Gruppe passender Pfeile zu haben. Diese kann entweder durch Spinemessung oder durch Ausschießen ermittelt werden. Ein falscher Spinewert oder nicht gruppierende Pfeilschäfte können durch das Tuning nicht korrigiert werden! Pfeile, die immer ausreissen (nie gruppieren) müssen vor dem beschriebenen Verfahren aussortiert werden.

Was ist Feintuning?

Eine anscheinend gute oder zufriedenstellende Gruppe kann noch verbessert werden! Anhand des beiliegenden Formulars und der Hilfe eines einfachen Schneiderbandmaßes (Bild 14) wird der Gruppenumfang der geschossenen Pfeile gemessen und ausgewertet.

Warum sollen Beiter-Plunger und Beiter-Rest benutzt werden?

Beide haben Eigenschaften, die sie im Zusammenspiel einzigartig machen: unter anderem Reproduzierbarkeit (jede Verstellung kann exakt rückgängig gemacht werden) und Präzision.

Wird zum Beispiel die Einstellung des Beiter-Plungers steifer oder weicher verstellt, kann anhand der Skala genau bestimmt werden, um wie viel verstellt wurde, und das auf den Zehntel Millimeter genau.

